



Katrin Kunert
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: (030) 227 - 74488
Telefax: (030) 227 - 76489
katrin.kunert@bundestag.de

Zur ersatzlosen Streichung des Sportstättenförderprogramms Goldener Plan Ost erklärt die sportpolitische Sprecherin der Linksfraktion, Katrin Kunert:

Falsches Signal an den Breitensport

Dem Sportstättenförderprogramm Goldener Plan Ost hat Schwarz-Gelb nicht einmal eine Beerdigung zweiter Klasse gegönnt. Die Regierungshaushälter haben das Votum des Sportausschusses ignoriert und die ostdeutschen Sportstätten dem Kulturprogramm der Ski-WM geopfert: Das ist Umverteilung von unten nach oben. Dabei haben die Kommunen Unterstützung bitter nötig, nicht nur im Osten. Sie sind durch diesen Haushaltsplan sowieso schon nahezu handlungsunfähig. Wenn die Kommunen auf diesem Weg zunehmend ausgetrocknet werden, ist ein weiterer Verfall der Sportanlagen vorprogrammiert.

Deshalb hat DIE LINKE eine Aufstockung des Goldenen Plans von 2 auf 20 Millionen Euro gefordert und die Ausdehnung auf strukturschwache Regionen in den alten Ländern. 2008 waren 60% der Sportstätten im Osten und 40% der Anlagen im Westen sanierungsbedürftig, die zwei Millionen somit nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Mittel komplett zu streichen, ist ein falsches Signal an den Breitensport.

Für Sachsen-Anhalt bedeutet dies konkret, die beiden beantragten Vorhaben in Magdeburg – der geplante Umbau und Erweiterung des Trainingszentrums des Budo-Karate-Clubs und der Neubau eines Kunstrasenplatzes in Kemberg können nicht realisiert werden!

PRESSMITTEILUNG